

Leben voller Abenteuer

Projektstage an der Realschule

Tiengen – Die Klasse 8f der Realschule Tiengen führte im zweiten Halbjahr mit den betreuenden Lehrern Christiane Isele und Patrick Siebler das Langzeitprojekt „Project Adventure“ durch. Dieses bewährte Konzept setzt durch Kooperations- und Teamaufgaben auf eine verbesserte Klassengemeinschaft, fördert durch Vertrauensaufgaben die Beziehungen untereinander und hilft mit dem Herausforderungsteil eigene Grenzen zu erkennen oder eigene Stärken erst zu entdecken. Ganz nebenbei sollen Gesprächs- und Konfliktlösungsstrategien erlernt werden und Werte gesetzt und eingehalten werden.

So mussten nicht nur Strategien entwickelt und umgesetzt werden, um fiesen Terroristen gefährliche Edelgasbehälter zu entreißen, sondern es galt auch zu vertrauen und zuverlässig zu sein, um einen gefährlichen Parcours sicher zu übersteigen. Dabei durfte man als „Blinder“ und als „Blinderhund“ Gartenhäuschen, Seilbrücken, Bäume, Leitern und Ähnliches überwinden. Nach dem Erlernen der Sicherungstechniken wurde dann geklettert. Hierbei stand die Selbsteinschätzung im Vordergrund, wenn man z.B. eine nur von Mitschülern gehaltene Leiter erklettern konnte und sich die Höhe zuvor frei wählen musste. Mit einem Abschlussstag auf der Küssaburg endete das dreimonatige Projekt, bevor zwei Gruppen aus der Klasse sich daran machten, das Gelernte für andere umzusetzen.

Im Rahmen ihres Schulprojektes „Soziales Engagement“ bereiten vier Schüler einen spannenden Tag für die Carl-Heinz-Rösch Schule vor. Bei den vielen Treffen im Vorfeld lernten sich Real- und Sonderschüler näher kennen, sodass nicht nur klar wurde, welche Aktionen überhaupt machbar waren, sondern es entstanden auch persönliche Beziehungen untereinander. Unterstützt von ihren Lehrern führten die Realschüler dann den von ihnen geplanten Tag durch und führten die Rösch-Schüler in den Vertrauensfall, das Podest, die Seilwanderung und die Blindenführung ein. Die zweite Gruppe organisierte einen Schnupperkurs Erlebnispädagogik für die Klasse 5c der eigenen Schule. Mit vielen kleinen Kooperationsaufgaben wurden die „Kleinen“ in Stimmung gebracht, bevor mit Vertrauensaufgaben der Zusammenhalt der Klasse überprüft und gefördert wurde.

Beide Gruppen planten und führten diese Aktionen selbstständig aus, die Lehrer waren nur als Sicherheitsexperten vor Ort, um notfalls eingreifen zu können.

Vergangene Woche präsentierten nun die Gruppen ihre Aktionen im Rahmen der SE (Soziales Engagement) Prüfung und reflektierten ihre eigene Teamleistung während der Durchführung.

KURZ INFORMIERT

POLIZEIBERICHT

Mann gebissen: Die Dienststuhlführer der Polizeidirektion haben Ermittlungen gegen eine 46-jährige Hundehalterin aufgenommen. Die Frau hatte am Samstag gegen 16 Uhr in der Albertstraße in Lauchringen ihren Spaniel nicht an der Leine. Der Hund biss laut Polizeibericht einen 54-jährigen Mann zwei Mal in das rechte Bein.

TIENGEN

Die Naturfreunde Tiengen wandern am Sonntag, 20. Juli, bei Kaiserstuhl/Schweiz. Treffen mit Privatwagen ist um 13 Uhr auf dem Parkplatz an der B 34 in Tiengen. **Der Altenclub** Tiengen hat seinen Jahresausflug am Mittwoch, 6. August. Abfahrt ist um 13.40 Uhr mit dem Bus nach Waldshut zu einer zweistündigen Schiffsfahrt auf dem Rhein. Alle Senioren sind willkommen. Infos und Anmeldung bei Julia Roll, Telefon 07741/34 53.

LAUCHRINGEN

Für Babysitter: Der Babysitter-Kinderbetreuer-Kurs des Familienzentrums Hochrhein in Unterlauchringen läuft von 29. bis 31. Juli. Infos und Anmeldung bei E. Podgorski, montags 12 bis 14 Uhr, donnerstags von 18 bis 19 Uhr unter Telefon 0172/9 77 92 61, E-Mail: e.podgorski@faz-hochrhein.de.



Die neuformierte A- und B-Juniorenmannschaft des FC Tiengen. Ganz links die Jugendkoordinatoren Vogelbacher und Kuno Lüber, ganz rechts die Trainer Jürgen Malzner (helles Hemd) und Daniel Pietzke.

BILD: SALZMANN

FC Tiengen und SC Lauchringen lösen im Nachwuchsbereich Spielgemeinschaft auf Ende einer Zweckgemeinschaft

Der FC Tiengen und der SC Lauchringen haben in beiderseitigem Einvernehmen die seit vielen Jahren bestehenden Spielgemeinschaften beim A- und B-Junioren-Jahrgang aufgelöst. Beide Vereine werden sich nun in Zukunft mit eigenen Mannschaften engagiert am Spielbetrieb beteiligen.

VON
GÜNTER SALZMANN

Tiengen – Für den FC Tiengen Anlass, um am Wochenende die neue A- und

B-Junioren-Mannschaft und Gönnern des Vereins im Rahmen einer lockeren Vorstellungsrunde zu präsentieren. „Es war keine Liebesgemeinschaft sondern eine Zweckgemeinschaft“, sagte dabei FC-Präsident Wolfgang Hörn und freute sich, dass im Jubiläumsjahr der FC Tiengen wieder eine „eigene“ A- und B-Juniorenmannschaft zum Spielbetrieb melden konnte.

Hörn weiter: „Ohne eigene A- und B-Juniorenmannschaft fehlt etwas im

Verein.“ Der FC-Präsident betonte, dass mit Daniel Pietzke (A-Junioren) und Jürgen Malzner (B-Junioren) zwei qualifizierte Trainer zur Verfügung stehen, vergaß aber nicht, dem SC Lauchringen für die langjährige, gute Zusammenarbeit zu danken.

Ähnlich äußerte sich auch Jugendkoordinator Kuno Lüber, der nicht nur dem SC Lauchringen sondern auch den FC-Verantwortlichen sowie dem Jugend-Förderverein für ihr Engagement dankte. Lüber hieß insbesondere die

Gastspieler vom SV Gurtweil willkommen, ohne die es nicht möglich gewesen wäre, eine eigene A-Juniorenmannschaft zu bilden. „Ausschlaggebend für die Eigenständigkeit war im Vorjahr ein starker B-Juniorenjahrgang“, sagte Lüber, der gleich den Aufstieg in die nächsthöhere Spielklasse als Zielvorgabe nannte.

Sogar als einen „Meilenstein in der Geschichte der FC-Jugendabteilung“ bezeichnete Ex-Jugendwart Bernhard Reiner die neue Eigenständigkeit der FC-Nachwuchsmannschaften. Als Vertreter des seit einem Jahr bestehenden FC-Jugend-Fördervereins überreichte

FC Tiengen 08

Der FC Tiengen 08 feiert in diesem Jahr sein 100. Jubiläum, am kommenden Wochenende mit Partys im Festzelt.

@ Weitere Infos im Internet:
www.fctiengen08.de

er einen symbolischen 1000.- Euro-Scheck, der für leistungsfördernde Maßnahmen der FC-Juniorenabteilung gedacht ist.

Erneut Qualitätssiegel für Betreutes Wohnen

Einrichtung am Seilerbergweg in Tiengen hält Niveau seit zehn Jahren – Bestätigung vom Kommunalverband Baden-Württemberg für Jugend und Soziales

Tiengen – Das Betreute Wohnen St. Josef hat erneut das Qualitätssiegel Baden-Württemberg erhalten und damit zehn Jahre in Folge seinen hohen Standard bestätigt bekommen. Das 1993 fertiggestellte Betreute Wohnen St. Josef, das sich in Trägerschaft der Katholischen Pfarrgemeinde Maria Himmelfahrt befindet, ist an das Alten- und Pflegeheim St. Josef angegliedert und liegt somit im Herzen der Stadt Tiengen. Es stehen vier Zwei- und sechs Einzimmerwohnungen zur Verfügung, die durch öffentliche Mittel gefördert und nur an ältere Personen ab 65 Jahren vermietet werden. Derzeit leben elf Bewohner hier.

Der Gedanke des Betreten Wohnens, alten und behinderten Menschen in eigener und vertrauter Umgebung mit der notwendigen Unterstützung ein autonomes Leben so lange wie möglich zu führen, fördere zum einen eine selbstständige Haushaltsführung, andererseits könne im Bedarfsfall auf die Infrastruktur und die

Leistungsangebote des Altenpflegeheims St. Josef zurückgegriffen werden, so Waldemar Herz, Geschäftsführer des Altenpflegeheims und des Betreten Wohnens St. Josef. Das Betreute Wohnen St. Josef erhielt in diesen Tagen nach der erneuten Erfüllung eines durch den Kommunalverband für Jugend und Soziales erstellten Kriterienkatalogs das Qualitätssiegel. Es ist das erste Betreute Wohnen im Land, das dem hohen Qualitätsanspruch seit nunmehr durchgängig zehn Jahren gerecht wird.

Waldemar Herz äußerte sich dankbar dazu: „Ich bin sehr stolz, dass unsere Mühen sich gelohnt haben und wir erneut das Qualitätssiegel in Empfang nehmen dürfen. Uns ist es, gerade in der heutigen Zeit des breiten Angebotes an Pflege- und Betreuungseinrichtungen, sehr wichtig, dass wir durch diese Zertifizierung Orientierung für qualitative Betreuung sein können, denn schlussendlich ist die Zertifizierung auch eine Maßnahme

des Verbraucherschutzes.“ Schwester Elisabeth Schilling, stellvertretende Einrichtungsleiterin, ergänzt: „Durch die bauliche Anbindung des Betreten Wohnens an das Altenpflegeheim bestehen optimale Versorgungsstrukturen hinsichtlich der Wahlleistungen für die Mieter.“ Die familiäre Anbindung, die Gewissheit, dass im Notfall schnell Hilfe da ist, bezeichnen beide als große Pluspunkte ihrer Einrichtung. „Wir bieten auch eine gute Küche an und die Möglichkeit, im Haus selber Wäsche zu waschen.“

Überprüfte Kriterien des Kommunalverbandes waren zum Beispiel die wohnliche und barrierefreie Architektur mit Gemeinschafts- und Versorgungsräumen, der zentrale Standort, die technische Grundausstattung mit Notrufsystem und die hauswirtschaftlichen Hilfen die bei Bedarf zur Verfügung stehen. Dazu kommen Angebote wie die gemeinsamen Veranstaltungen oder die Möglichkeit, sich in der hauseigenen Cafeteria aufzuhalten.



„Zufriedene Bewohner“ fiel Egon Rüdebusch (rechts) spontan als Motto über dieses Bild ein. Er lebt wie Elsa Boger und Waltraud Herold (von links) im Betreten Wohnen St. Josef. Über die erneute Vergabe des begehrten Qualitätssiegels freuen sich auch Geschäftsführer Waldemar Herz und Schwester Elisabeth Schilling.

BILD: MARTIN

ORTSGESCHEHEN

WIEDERSEHEN ALTER FREUNDE



Der Jahrgang 1925/26 aus Lauchringen kam aus Anlass des Besuches einer Klassenkameradin aus dem Saarland zusammen. Die Runde verbrachte einige schöne Stunden in gemütlicher Runde. Seit 20 Jahren ist das allmonatliche Treffen ein Freudentag für alle.

BILD: PRIVAT

KIRCHENGEMEINDE FEIERT



Wir feiern heute ein Fest – hieß es in Lauchringen in der Matthäuskirche in Anlehnung an das große Fest, das der Vater in der biblischen Geschichte vom „verlorenen Sohn“ seinem Sohn ausrichtet. BILD: PRIVAT